Anlage zur Kooperationsvereinbarung

PROJEKTDESCHEIBUNG „UsedomCard inkl. ÖPNV“

ZIELE DES PROJEKTS

Die prädikatisierten Gemeinden der Insel Usedom des Landkreises Vorpommern-Greifswald, die Verkehrsunternehmen Usedomer Bäderbahn GmbH (UBB) und DB Regio AG (DB Regio), Potsdam und die Usedom Tourismus GmbH (UTG) beabsichtigten ab dem 01.01.2023 als Partner gemeinsam das Projekt „UsedomCard inkl. ÖPNV“ umzusetzen.

„UsedomCard inkl. ÖPNV“ steht dabei für die fahrpreislose bzw. ticketfreie Nutzung ausgewählter Angebote des Öffentlichen Personennahverkehrs (solidarfinanziertes Kombiticket Usedomcard: Kurkarte + ÖPNV-Fahrkarte) für berechtigte Gäste – und idealerweise in der Zukunft auch für Einwohner und Arbeitnehmer – in der Projektregion sowie für die Nutzung von vergünstigten Freizeitangeboten für diesen Nutzerkreis.

Das Thema „Mobilität“ ist eines der Kernthemen der Insel Usedom. Im Projekt „UsedomCard inkl. ÖPNV“ stehen daher die Entwicklung und Vermarktung der touristischen ÖPNV-Mobilität mit dem Ziel der Verringerung des Individualverkehrs im Fokus.

Vorrangiges Ziel aller Projektpartner ist die Schaffung eines klimagerechten Angebotes, welches sich bedeutend positiv auf die Umwelt im Projektgebiet auswirken wird. Zudem sorgt der mit dem Projekt beabsichtigte, mittelfristig angelegte Veränderungsprozess in der Mobilitätsnutzung und Angebotsgestaltung für eine zwingend erforderliche Entlastung der Straßeninfrastruktur und des damit verbundenen CO₂-Ausstoßes. Positive Beispiele sind schon heute die fahrpreislose Busnutzung durch Kurkarteninhaber in den Gemeinden Ostseebad Heringsdorf und Ostseebad Ückeritz.

Mit der perspektivischen „UsedomCard“ mit besonderem Bezug zur Integration und Erweiterung bestehender Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs wird dem Gast auf der Insel Usedom ein besonderer Service geboten, der gleichzeitig eine höhere Akzeptanz zur Zahlung der Kurabgabe nach sich zieht.

Der Gast erhält im Hinblick auf das hohe Verkehrsaufkommen, die hohen Spritkosten und Parkplatzgebühren einen echten Mehrwert. Er wird in die Lage versetzt, mit der UsedomCard zeitsparend und bequem an sein gewähltes Tagesfreizeit- und Erholungsziel zu gelangen, ohne dort eine weitere Kurkarte lösen zu müssen. Mit dem gebotenen Mehrwert für den Gast (ticketfreie Mitfahrt über den „eigenen“ Urlaubsort hinaus bei insgesamt zunehmender Angebotsverbesserung durch bereits vorgenommene und weitere beabsichtigte Kapazitätsausweitung) erhöht sich dessen Bereitschaft zur Nutzung nachhaltiger Mobilitätsangebote in der Region.

Insgesamt ergibt sich in der Kombination Mobilität & Tourismus für die UBB und die DB Regio die Chance, vorhandene Angebote zu erweitern und schrittweise neue betriebliche Geschäftsfelder im ÖPNV zu erschließen. Damit leistet das Projekt einen Beitrag zur Steigerung der touristischen Attraktivität der Insel Usedom und zur Daseinsvorsorge der heimischen Bevölkerung.

Ziel ist es, zukünftig das Projekt auch auf die Städte und Gemeinden im Modellgebiet „Insel Usedom und Stadt Wolgast“, wie beispielsweise die Achterlandgemeinden, die bislang keine Kurabgabe erheben können, auszuweiten. Die hierfür notwendigen Vorbereitungs-, Abstim-

mungs- und Informationsarbeiten einschließlich der Schaffung und Beschlussfassung entsprechender vertraglicher Rahmenbedingungen und Beitrittserklärungen zum Systembeitritt sollen ab Projektbeginn aufgenommen bzw. fortgeführt werden.

Nicht zuletzt erhalten die teilnehmenden Kommunen und sukzessive damit auch die gesamte Region einen erheblichen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen touristischen Destinationen.

HINTERGRUND UND VORAUSSETZUNGEN

Die Zusammenarbeit basiert auf einem Kooperationsvertrag zwischen der UTG, den Verkehrsunternehmen und den teilnehmenden Projektgemeinden. Die Finanzierung des ÖPNV-Bus/Bahnverkehrs erfolgt über eine Umlage aus der neu kalkulierten Kurabgabe der teilnehmenden Orte. Die Bereitstellung der Mobilitätsangebote im straßen- und schienengeführten ÖPNV erfolgt durch die Verkehrsunternehmen UBB und DB Regio. Das Marketing erfolgt auf Basis einer interimistischen Geschäftsbesorgung im Auftrag der beteiligten Projektgemeinden durch die UTG und durch von dieser ggf. zu koordinierender Drittauftragnehmer sowie durch alle weiteren Projektpartner. Zu den Aufgaben der UTG gehören ebenfalls das Management und die Finanzverwaltung der Kooperation.

FINANZIERUNGSMODELL

Im Projektgebiet wird derzeit in den beteiligten Projektgemeinden Kurabgabe erhoben.

Bemessungsgrundlagen für den von den einzelnen Kommunen zu zahlenden Umlagebetrag sind die sog. „kurabgabepflichtigen“ (sog. „relevante“) Übernachtungen und Aufenthalte.

Die Berechnung der relevanten Übernachtung und Aufenthalte basiert auf der Grundlage der tatsächlich abgegebenen Meldescheine abzüglich der nicht abgabepflichtigen Kur-/Gästekarteninhaber.

Die Weiterleitung der Umlagebeträge je Gemeinde an die UTG zur Zahlung an UBB und DB Regio erfolgt monatlich. Art und Umfang der wechselseitigen Verpflichtungen (Zahlungen) werden im Abschnitt Zahlungsmodalitäten näher geregelt.

ORGANSIATION

„[UsedomCard inkl. ÖPNV](#)“ wird auf der Basis eines Vertrages zwischen den teilnehmenden Kommunen, der UBB und der DB Regio und der UTG realisiert. Das System ist offen für weitere Kommunen und touristische Einzelunternehmen, die ihren Gästen den Service und die damit verbundenen weiteren Vergünstigungen bei touristischen Leistungen anbieten wollen. Auch die künftige Einbeziehung weiterer Mobilitätspartner (Fahrrad; Bring- und Vermietungsunternehmen) ist möglich.

Die UTG übernimmt **im Auftrag und auf Rechnung** der übrigen Projektpartner die Organisation und Administration des Projektes und das Projektmarketing. Sie ist Vermarkter, Ersteller und Eigner der perspektivischen UsedomCard sowie Mittler und Organisator im Projekt „[UsedomCard inkl. ÖPNV](#)“ und steht als solcher in Vertragsbeziehung mit den beteiligten Kommunen einerseits und den beteiligten Verkehrsunternehmen andererseits.

Weiterhin organisiert sie die Sitzungen des Steuerungskreises der Projektgemeinden und der Verkehrsunternehmen, der sich mit der jährlichen Anpassung dieser Vereinbarung beschäftigt. Der Steuerungskreis setzt sich aus jeweils mindestens einem Vertreter der Vertragspartner zusammen. Er tagt mindestens einmal jährlich.

VERKEHRSANGEBOT

Das Verkehrsangebot, durch das mit „UsedomCard inkl. ÖPNV“ Freifahrt in den Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich ist, setzt sich aus den im Abschnitt D, Ziff. IV Pkt. 3 der Kooperationsvereinbarung festgelegten inselweiten Bus-/Bahnlinien und Nutzungsbedingungen zusammen:

EINZELHEITEN

Aufgaben des Steuerungskreises

Der Steuerungskreis erörtert im Rahmen seiner Sitzungen, u.a.:

- die Auswertung der Angebots- und Nachfrageentwicklungen und Ableitung erforderlicher Angebotsanpassungen insbesondere auf Basis der von den Verkehrsunternehmen vorzunehmenden Untersuchungen/Erhebungen oder eingebrachten Daten oder zur Verfügung zu stellender Daten.

Der Steuerungskreis berät über und empfiehlt:

- Details (Formate) zur rechtzeitigen Information über geplante sowie unplanmäßige Änderungen der vertraglich vereinbarten Beförderungsleistungen an den Projektträger, möglichst unter Angabe einer entsprechenden Ersatzleistung.
- Details zur gemeinsamen Erarbeitung eines ÖPNV-Angebotes für Einwohner durch die Kooperationspartner.
- Austausch über die Ergebnisse der jeweiligen Prüfaufträge an den Projektträger oder an die Verkehrsunternehmen.
- Aktivitäten zur Vermarktung des Tarifangebotes
- Vertrags- und Preisfortschreibung
- in Fällen des Über- bzw. Unterschreiten der tatsächlichen Einnahmen aus den abgabepflichtigen Übernachtungen im Verhältnis zu den nach der Prognose-Kalkulationen der Projektgemeinden erwarteter Übernachtungen/Aufenthalte.

Leistungen und Pflichten des Projektträgers

Die UTG macht Werbung für das Projekt bei den Gästen und stellt entsprechende Werbemittel her. Weiterhin wirbt sie bei den Gemeinden der Modellregion für eine Beteiligung an dem Projekt und arbeitet daran, die Kur-/Gästekarte mit ÖPNV-Nutzung bei allen Gemeinden ihres Zuständigkeitsbereiches einzuführen. Die UTG hält die volle Rechteinhaberschaft der perspektivischen „UsedomCard“ (Kur-/Gästekarte).

Die UTG sorgt für die Weitergabe projektrelevanter Informationen. Vor diesem Hintergrund betreibt sie den Steuerungskreis und organisiert und die Sitzungen.

Des Weiteren koordiniert die UTG die Abrechnung zwischen den Projektpartnern basierend auf den gemeldeten Übernachtungen und Aufhalten der in den Projektgemeinden kurabgabepflichtigen Gäste. Damit ist die UTG zur fristgemäßen Meldung der Kur-/Gästekartendaten an die Verkehrsunternehmen sowie zur Weiterleitung des vereinbarten Finanzausgleiches von den Projektgemeinden an die Verkehrsunternehmen verpflichtet.

Der UTG verpflichtet sich gemeinsam mit den Projektpartnern das Projekt in geeigneter Art und Weise zu evaluieren. Dabei sind vor allem die Entwicklung der Nutzungsintensitäten und die Neukundenquote über die nächsten Jahre zu ermitteln.

Zahlungsmodalitäten

1. Abschlagszahlung

1.1. für Übernachtungs- und Tagesgäste

Die UTG leitet im Auftrag und auf Rechnung der Projektgemeinden den jeweils unter Abschnitt D Ziff. I der Kooperationsvereinbarung festgelegten Betrag an die UBB und an die DB Regio für alle dem Meldegesetz nach meldepflichtigen Übernachtungen, Aufenthalte und weiteren Nutzungen der Gemeinde weiter, mit folgenden Ausnahmen:

- Kinder unter 6 Jahren

Für Übernachtungen und Tagesaufenthalte von Kindern unter 6 Jahren muss kein Kostenersatz geleistet werden, sie können jedoch die Kur-/Gästekarte bzw. UsedomCard als Fahrausweis nutzen.

Die Abrechnung erfolgt monatlich durch Rechnungslegung:

- Die UTG übergibt der UBB sowie der DB Regio bis zum 15. des Folgemonats eine Abrechnungsliste, aus der die Anzahl der im Abrechnungsmonat ausgegebenen Tageskurkarten und Übernachtungen bei Mehrtageskurkarten je Projektgemeinde hervorgeht.
- Die UBB und die DB Regio stellen auf dieser Basis monatlich bis zum 25. des Folgemonats der UTG eine Rechnung je Projektgemeinde (Zahlungsziel: bis zum letzten Tag des Folgemonats).
- Die Verantwortlichen des jeweiligen Projektpartners sind gesondert zu bestimmen.

Änderungen im Jahresverlauf der Nutzungsberechtigungen werden mit der Endabrechnung verrechnet.

1.2. für weitere Nutzergruppen

Dauercamper und Zweitwohnungsbesitzer, die zur Zahlung einer Jahreskurabgabe herangezogen werden, erhalten ebenfalls die Kur-/Gästekarte mit ÖPNV-Nutzung. Zum umlagefinanzierten Ausgleich wird folgende Berechnung zugrunde gelegt:

- UBB Abrechnungsbetrag/Jahr:

Anzahl gemeldete Dauercamper/Zweitwohnungsbesitzer x 28 x
unter Abschnitt D Ziff. I der Kooperationsvereinbarung festgelegten Betrag

- DB Regio Abrechnungsbetrag/Jahr:

Anzahl gemeldete Dauercamper/Zweitwohnungsbesitzer x 28 x
jeweils unter Abschnitt D Ziff. I der Kooperationsvereinbarung festgelegten Betrag

Die UTG teilt der UBB und der DB Regio bis zum 30. Januar die genaue Anzahl der Dauercamper und Zweitwohnungsbesitzer, für die eine Jahreskurkarte ausgestellt wurde, je Projektgemeinde mit (exklusive Kinder unter 6 Jahren). Als Stichtag wird der letzte Tag des Vorjahres festgelegt.

Der Abrechnungsbetrag/Jahr wird in 12 gleiche Raten aufgeteilt. Die UBB und die DB Regio stellt monatlich bis zum 25. eines Monats der UTG eine Rechnung je Projektgemeinde über eine Rate (Zahlungsziel: bis zum letzten Tag eines Monats).

Änderungen im Jahresverlauf der Nutzungsberechtigungen werden mit der Endabrechnung verrechnet.

2. einmalige Abschlagszahlung Januar 2023

Bis zum 10.01.2023 erhält die UTG von den Projektgemeinden unaufgefordert Auskunft über die voraussichtliche Anzahl der Übernachtungen und Tagesaufenthalte im Januar 2023. Auf dieser Grundlage stellt die UTG an die Projektgemeinden jeweils eine Rechnung über eine einmalige Abschlagszahlung.

Bis zum 15.01.2023 meldet die UTG diese Zahlen an die UBB und an die DB Regio, die ebenfalls auf dieser Grundlage jeweils eine Rechnung über eine einmalige Abschlagszahlung an die UTG stellen.

Die Verrechnung erfolgt auf Basis der tatsächlich stattgefundenen Übernachtungen und Tagesaufenthalte mit der Abrechnung für den Monat Februar 2023 unter Anrechnung der bereits geleisteten einmaligen Abschlagszahlung.

3. Zahlungsaufforderung

Die jeweilige Projektgemeinde vereinbart mit dem Projektträger und der Projektträger vereinbart mit dem jeweiligen Verkehrsunternehmen die Zahlung des Finanzausgleichs in vereinbarter Höhe zu den vereinbarten Terminen.

4. Zahlungsverzug

Die Zahlungstermine sind durch die Projektgemeinde exakt einzuhalten, da die Verkehrsunternehmen einen Rechtsanspruch auf die Bezahlung bereits getätigter Verkehrsleistungen besitzen. Zugleich sieht sich der Projektträger in der Pflicht einer ordnungsgemäßen Projektabwicklung. Im Falle der Überschreitung des Stichtages für den Zahlungseingang ist der Projektträger berechtigt, Verzugszinsen zu berechnen.

5. Endabrechnung

Eine genaue Endabrechnung erfolgt aufgrund der tatsächlich stattgefundenen Übernachtungen, Tagesaufenthalte und Nutzerzahlen im auf das Teilnahmejahr folgenden Jahr.

Die jeweilige Projektgemeinde meldet bis zum 31.03. des Folgejahres auf das Teilnahmejahr die abgabepflichtigen Übernachtungen, Tagesaufenthalte und Nutzerzahlen und zahlt auf Anforderung des Projektträgers (UTG) bis zum 30.04. des Folgejahres den gesamten Finanzausgleich unter Anrechnung der geleisteten Vorauszahlungen.

Auf dieser Grundlage und unter Anrechnung der geleisteten Vorauszahlung gewährleistet die UTG vorbehaltlich der eingehaltenen Zahlungsfrist der Gemeinde die Weiterleitung dieser Beiträge an die Verkehrsunternehmen bis zum 30.06.

Ebenfalls auf dieser Grundlage und unter Anrechnung der geleisteten Abschlagszahlung stellt die UTG eine Rechnung pro tatsächlicher, abgabepflichtiger Übernachtung, Tagesaufenthalt und Nutzung an die Verkehrsunternehmen.

Der Betrag wird bei der Weiterleitung des Endabrechnungsbetrages verrechnet.

Die Endabrechnung beinhaltet ebenso die Möglichkeit einer Rückzahlung an die jeweilige Projektgemeinde, falls weniger Übernachtungen, Tagesaufenthalte und Nutzungen gästebeitragszahlender Gäste im Vorjahr als im aktuellen Teilnahmejahr stattgefunden haben.

6. Bankverbindungen

Für alle Zahlungen an die UTG sind folgende Kontodaten zu verwenden:

BIC: _____
IBAN: _____

Für alle Zahlungen an die UBB sind folgende Kontodaten zu verwenden:

BIC: _____
IBAN: _____

Für alle Zahlungen an die DB Regio sind folgende Kontodaten zu verwenden:

BIC: _____
IBAN: _____

Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung

1. Qualitätsverbesserung des Bus-Angebotes

Die UBB verpflichtet sich im Rahmen des Projektes zur ständigen Qualitätsverbesserung ihres Angebotes, insbesondere Gespräche mit ihrem Besteller zu folgenden Themen zu führen:

- Kapazitätsausweitungen durch zusätzliche Fahrten und Linien auf der Insel Usedom und in Wolgast, aufbauend auf bereits zuvor deutlich ausgeweitetem Busangebot
- Ausbau der Taktungen auf den Busverbindungen von der Insel Usedom nach Wolgast mit Durchbindung in Richtung Lubmin (damit entstehen u.a. auch attraktive Optionen zum Tierpark Wolgast oder aber zu den Fähr- und Schiffsverbindungen in Freest und Kröslin etc.)
- Prüfung und Umsetzung verbesserte Anbindung von Schwerpunktzielen wie Zeltplätzen etc. (z.B. Trassenheide)
- Einsatz von größeren Fahrzeugen (Gelenkbusse) im Liniennetz der UBB
- Prüfung im Handlungsfeld Informations- und Kommunikationsmaßnahmen:
 - o Rechtzeitige Information über geplante sowie unplanmäßige Änderungen der vertraglich vereinbarten Beförderungsleistungen an den Projektträger, möglichst unter Angabe einer entsprechenden Ersatzleistung.

Die UBB verpflichtet sich im Sinne des gemeinsamen Projektverständnisses, jedoch ohne Präjudiz:

- Prüfung von Linienweiterungen im Inselnorden (insbesondere Peenemünde, Karlshagen und Trassenheide) und Anbindungsmöglichkeiten an die Inselmitte (Bernsteinbäder) und den Insel Süden (Kaiserbäder und Achterland)
- Prüfung eines möglichen Linienangebotes in der Inselmitte (Bernsteinbäder)

2. Qualitätsverbesserung des Bahn-Angebotes

Die DB Regio verpflichtet sich im Rahmen des Projektes zur ständigen Qualitätsverbesserung ihres Angebotes, insbesondere durch folgende Maßnahmen:

- Prüfung Angebotsverbesserung:
 - o Kapazitätserweiterungen über die bereits als Vorab-Leistung für Einführung der Kur-/Gästekarte vorgenommenen Maßnahme durch Verlängerung der Züge um einen zusätzlichen Triebwagen (+200 Plätze) ab Sommerfahrplan 2022 (seit Mai 2022) mit dem Ziel der dauernden Kapazitätsausweitung in der Saison (Sommerfahrplan) um 50% (auf max. mögliche Leistung).
- Prüfung Taktverdichtung:
 - o Verlängerung des 30min-Takts über Sommerfahrplan hinaus bei Bedarf
 - o Gutachten über die für einen 20min-Takt erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen (Kreuzungsbahnhöfe, Verlängerung Bahnsteige) und Planung von entsprechenden Investitionsmaßnahmen
- Prüfung im Handlungsfeld Informations- und Kommunikationsmaßnahmen:
 - o Rechtzeitige Information über geplante sowie unplanmäßige Änderungen der vertraglich vereinbarten Beförderungsleistungen an den Projektträger, möglichst unter Angabe einer entsprechenden Ersatzleistung.